

Stadtwerke mit bestem Azubi

Guido Wernicke im bundesweiten Vergleich an der Spitze ▶ 2

Spaziergang mit Anspruch

Der Kunstwanderweg im Hohen Fläming bietet Kulturgenuss ▶ 3

Energie aus Leidenschaft

Hüseyin Evelek ist ab Januar 2019 der neue Stadtwerke-Geschäftsführer ▶ 4/5

Sichere Versorgung durch WAV

Investition in Netze und Anlagen für bestes Wasser ▶ 6/7

Rätselspaß in der Weihnachtszeit

Schicken Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie bis zu 100 Euro ▶ 8



3. Jahrgang · Nummer 2 · Dezember 2018

Der Hohe Fläminger

Informationsblatt des Wasserversorgungsverbandes „Hoher Fläming“ und der Stadtwerke Bad Belzig GmbH



Dem Frost keine Chance

So machen Sie Zähler und Leitungen winterfest

Zerborstene Hauswasserzähler und Frostschäden an Anschlussleitungen sind nicht nur ärgerlich, sondern verursachen auch zusätzliche Kosten. Völlig unnötig, denn mit einigen kleinen Vorkehrungen kann jeder dafür sorgen, dass Zähler & Co. die kalten Monate unbeschadet überstehen. „Der Hohe Fläminger“ verrät, was zu tun ist.

Im relativ milden Winter 2017/18 hatten es die Mitarbeiter von den Stadtwerken Bad Belzig und vom Wasserverband „Hoher Fläming“ in Brück kaum mit eingefrorenen Wasserzählern zu tun. Trotzdem sind Vorsicht und Vorsorge geboten. Nach knackigem Frost kommt das böse Erwachen meist erst dann, wenn die Temperaturen wieder steigen und das Wasser auftaut. Damit ein kalter Winter keine Spuren hinterlässt, hier einige Tipps.

Zähler im Keller oder im Hausanschlussraum: Die Temperaturen in allen Räumen, in denen Trinkwasserleitungen verlegt sind, müssen immer über null Grad liegen. Kellerfenster und Türen sollten fest verschlossen sein. Oft reicht schon Zugluft durch ein angekipptes Kellerfenster aus, um einem Frostschaden an einer Trinkwasserleitung zu verursachen. Mit geeignetem Wärmedämmmaterial kann

man dieser Gefahr preiswert begegnen. Rutschen die Temperaturen dauerhaft unter den Gefrierpunkt, kann ein elektrisches Heizgerät (Frostwächter) ab und zu für Kälteschutz sorgen. Leitungen, die im Winter nicht genutzt werden, sollten abgedreht und entleert werden.

Zähler im Schacht: Verpacken Sie den Zähler frostsicher, indem Sie zum Beispiel einen Zwischenboden aus

Packen Sie Ihre Wasserzähler gut ein, dann kommen sie gut geschützt durch die frostigen Zeiten.

Styropor einlegen oder den Zähler mit Stroh abdecken. Denken Sie zuvor an die Ablesung des Wasserzählers und notieren Sie sich den Ablesetag.

Straßenkappen: Halten Sie die Straßenkappen der Absperrarmaturen und die Wege zu den Wasserzählern frei, damit im Fall der Fälle Schäden schneller behoben werden können.

Abdeckung Fäkalgrube: Auch Abdeckungen von Sammelgruben und Kleinkläranlagen können einfrieren. Als wirksamer Schutz von Grubenabdeckungen hat sich eine Polyethylen-Folie zwischen Deckel und Deckelring bewährt. So ist ein Öffnen auch bei strengem Frost stets möglich.

Wenn es doch passiert:

Sind trotz aller Vorsicht einmal Zähler oder Leitungen eingefroren, darf auf keinen Fall mit offener Flamme, sondern nur mit heißen Tüchern oder Heißluft aufgetaut werden.

Hilft dies nicht oder ist ein Schaden bereits aufgetreten, dann wenden Sie sich bitte je nach Einzugsgebiet an den Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Belzig beziehungsweise an den Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“. Die Nummern finden Sie im „Kurzen Draht“ auf der jeweiligen Unternehmenseite in dieser Ausgabe.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

egal, wie heiß der Sommer war und wie frostig der Winter auch sein wird – auf Ihre Stadtwerke Bad Belzig und den Wasserversorgungsverband (WAV) „Hoher Fläming“ in Brück können Sie sich jederzeit verlassen. Die Mitarbeiter beider Unternehmen sind täglich im Einsatz, damit Sie bestens versorgt sind. Regelmäßig investieren wir in unsere Netze und Anlagen, worüber wir auch in der aktuellen Ausgabe des Kundenmagazins „Der Hohe Fläminger“ berichten. Außerdem sind wir ständig bestrebt, unser Leistungsspektrum noch zu erweitern – das alles zu wettbewerbsfähigen Preisen. Beide Dienstleister sind im kommunalen Auftrag der Stadt Bad Belzig (Stadtwerke) und der Gemeinden des Amtes Brück, der Gemeinden des Amtes Niemeß, der Gemeinde Wiesenburg/Mark, in den Ortsteilen der Stadt Bad Belzig (WAV) tätig. Mit Ihrem Bekenntnis zu den Stadtwerken Bad Belzig und zum WAV „Hoher Fläming“ leisten Sie einen erheblichen Anteil an der regionalen Wertschöpfung. Mit uns haben Sie kompetente Ansprechpartner vor Ort. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns im Namen aller Mitarbeiter herzlich bei Ihnen bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2019 alles erdenklich Gute.

Herzlichst,

Doreen Wassermann,
Geschäftsführerin der
Stadtwerke Bad Belzig, sowie

Peter Gronemeier,
Betriebsleiter des WAV
„Hoher Fläming“ Brück



Nordmantannen und Blaufichten zählen zu den beliebtesten Bäumen in der Weihnachtszeit. Und das nicht nur im Wald. Dekoriert mit klassischen Christbaumkugeln oder Strohsternen, mit Porzellanfiguren, Tannenzapfen oder Filzschmuck zieren sie die Wohnzimmer und lassen alles im Lichterglanz erstrahlen. Neben Gärtnereien bieten auch Pflanzen- und Baumärkte zahlreiche Bäume an. Meist sind die schon geschlagen und transportfertig verpackt. Wer jedoch Lust auf das be-

Mit eigener Kraft zum Weihnachtsbaum

sondere Weihnachtserlebnis verspürt, schlägt seine Tanne oder Fichte lieber selbst – am besten in Familie und in Verbindung mit einem schönen Ausflug in die Umgebung. Diesen vorweihnachtlichen Höhepunkt bietet auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbaumplantage Groß Marzehns. Am 15. und 16. Dezember sowie am 22. und 23. Dezember können dort Nordmantannen und Blaufichten ausgesucht und der Wunsch-



Seinen Christbaum selbst schlagen – ein unvergessliches Erlebnis!

baum direkt vor Ort geschlagen werden. Wer möchte, kann seine eigenen Axt oder

Säge mitbringen, nötig ist es jedoch nicht, denn es sind ausreichend Werk-

zeuge vorhanden. Da die Arbeit an der frischen Luft erfahrungsgemäß hungrig macht und die schöne Stimmung dazu animiert, etwas länger bleiben zu wollen, wird es außerdem Bratwürste und heiße Getränke am Lagerfeuer geben, versprechen die Veranstalter. „Wenn das Wetter passt, sollen auch wieder Kutschfahrten angeboten werden“, sagt Ansprechpartnerin Stefanie Rübiger. Nähere Informationen bekommen Interessierte telefonisch unter 033848 60005.

Foto: Stefanie Rübiger

Bilanz eines Super-Sommers

WAV „Hoher Fläming“ und Stadtwerke Bad Belzig meistern Hitzemonate

„Der Sommer kann kommen“ – so titelte „Der Hohe Fläming“ in der Juni-Ausgabe. Und das tat der Sommer dann auch mit ganzer Kraft. Heiß und trocken war er eine Herausforderung für jeden Wasserversorger, auch für die Stadtwerke Bad Belzig und den WAV „Hoher Fläming“. Doch beide haben ihre Kunden verlässlich mit Trinkwasser beliefert.

Extrem heiß, extrem trocken, extrem lang: Der Sommer 2018 streckte sich von Mitte April bis in den Oktober hinein. Die vielen Sonnenstunden überstiegen in Brandenburg sogar den Rekordsommer von 2003. Garten- und Grundstücksbesitzer hatten alle Hände voll zu tun, um ihre Pflanzen am Leben zu halten. Kein Wunder also, dass die Wasserverbände einen Rekordverbrauch verzeichneten.

Anstieg des Verbrauchs

Einen Anstieg von fast 19 Prozent bei der Trinkwasserförderung hat Peter Grunewald, Wassermeister vom WAV, im Vergleich zum Vorjahr errechnet. Während im Wasserwerk Wiesenburg im Jahr 2017 rund 140.000 Kubikmeter Wasser gefördert wurden, werden es 2018 gut 166.000 Kubikmeter sein. Am 29. Juli dieses Jahres lag der Wert bei 960 Kubikmeter. Im Vergleich dazu wurden am 29. Juli 2017 mit 370 Kubikmeter etwa 60 Prozent



Kein Regen: ein Schirm hat im vergangenen Sommer höchstens vor einem Sonnenbrand schützen können. Die lange Trockenheit hat sich auch auf den Wasserverbrauch ausgewirkt.

Grafik: SPREE-PR/GHS

weniger Wasser gefördert. Im Wasserwerk Linthe waren es am 29. Juli 2017 gut 1.870 Kubikmeter, während am 29. Juli 2018 ca. 4.225 Kubikmeter gefördert wurden – und damit mehr

als doppelt so viel. Insgesamt lag Linthe im Jahr 2017 bei 600.000 Kubikmeter. Für 2018 rechnet Peter Grunewald mit einer Gesamtförderung von 692.000 Kubikmeter.

Trotz des hohen Bedarfs an Trinkwasser kam es in keinem Wasserwerk des WAV zu Engpässen. Zur stabilen Wasserversorgung hat auch der neue Brunnen im Wasserwerk Wiesenburg

beitragen. Durch den temporären Spitzenverbrauch gab es im Verbandsgebiet allerdings optische Auffälligkeiten. Peter Grunewald: „Wenn sich die Fließgeschwindigkeiten durch hohe Wasserentnahmen in den Rohrleitungen stark erhöhen, führt das zu Verwirbelungen im Rohrnetz. Folglich werden Ablagerungen in den Leitungen aufgespült. Optisch zwar nicht ansprechend, ist das gesundheitlich völlig unbedenklich.“

Bestes Wasser für Bad Belzig

Bei den Stadtwerken Bad Belzig spiegelte sich der Rekordsommer ebenfalls in den Zahlen für den Wasserverbrauch wider. Zum Vergleich: Von Anfang April bis Ende Oktober 2017 wurden im Wasserwerk Bad Belzig etwa 269.200 Kubikmeter Trinkwasser gefördert, aufbereitet und ins Netz gespeist. Im gleichen Zeitraum 2018 waren es 327.800 Kubikmeter und damit 58.600 Kubikmeter mehr Trinkwasser. „Der Spitzenwert wurde am 25. Juli 2018 mit 2.222 Kubikmeter erreicht. Der durchschnittliche Tagesbedarf an Trinkwasser für das Versorgungsgebiet vom WWII liegt bei 1.200 Kubikmeter. In der Stunde werden normalerweise zwischen 50 und 70 Kubikmeter Trinkwasser ins Netz geschickt. Am 25. Juli dieses Jahres waren es 189“, sagt Thomas Hausdorf, Leiter Trinkwasser bei den Stadtwerken.

Spitzen-Azubi von den Stadtwerken

Guido Wernicke absolvierte seine Ausbildung als Bester in Deutschland

Jedes Jahr zeichnet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag die bundesweit besten Auszubildenden aus. Einer von ihnen ist der Stadtwerke-Lehrling Guido Wernicke (29) aus Bad Belzig. Er gehörte 2017/2018 nicht nur zu den 200 Besten, sondern erzielte mit 93 von 100 möglichen Punkten sogar den besten Abschluss als „Fachkraft für Abwassertechnik“ in ganz Deutschland. Die Stadtwerke Bad Belzig gratulieren Guido Wernicke zu diesem tollen Erfolg! „Der Hohe Fläming“ sprach mit ihm.

Herr Wernicke, waren Sie überrascht von Ihrem Erfolg?

Ich habe mich von Beginn an stark in die Ausbildung reingehängt und viel durch die Prüfungsvorbereitung gelernt. Außerdem mag ich meinen Beruf. Ich wusste, dass die Prüfung

gut war. Dass sie aber so gut lief, und ich auch noch der Beste meines Lehrberufs wurde, kam dann doch überraschend.

Wie sind Sie zu dem Beruf und zu den Stadtwerken gekommen?

Ich habe schon vorher eine Ausbildung zum Baustoffprüfer in Treuenbrietzen absolviert und in dem Beruf gearbeitet. Das war allerdings nicht das Richtige für mich. Der Beruf des Abwassertechnikers hat mich dagegen sehr interessiert. Und dann hat es mit der Ausbildung bei den Stadtwerken geklappt.

Beschreiben Sie kurz Ihre Ausbildung!

In der Ausbildungszeit bei den Stadtwerken lernte ich die praktischen Bereiche, wie das Labor oder die zu überwachenden Objekte wie die Kläranlage oder das Kanalnetz kennen.



Guido Wernicke aus Bad Belzig hat seine Ausbildung mit Bestnoten absolviert.

Quelle: SWBB

Bei der überbetrieblichen Ausbildung in Neubrandenburg wurden die Schwerpunktfächer Elektrik, MSR (Messen, Steuern, Regeln [Anm. der Red.]), Labor, sowie Metall- und Rohrleitungsbau theoretisch und praktisch vermittelt. In der Berufsschule in Forst bekamen wir Block-

unterricht. Meine Ausbildungszeit konnte ich durch sehr gute Noten auf 2,5 Jahre statt 3 Jahre verkürzen.

Wie haben Sie die Stadtwerke unterstützt?

Ich bin dort gut angekommen und habe in allen Abteilungen freundliche und hilfsbereite Kollegen kennengelernt, die mich jederzeit unterstützt haben. Nach meinem Abschluss wurde ich unbefristet festangestellt.

Wie sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Erst einmal bin ich sehr glücklich über meinen Beruf, den ich immer wieder spannend und vielseitig erlebe. Ich arbeite mit zwei Kollegen auf der Kläranlage. In Kürze möchte ich meinen Ausbilderschein bei der IHK machen, danach folgt der Abwasser-Meister. Perspektivisch werde ich die Kläranlage einmal leiten, das ist ein schönes Ziel.

Wandeln zwischen „Wölfen“ und „Unter Kiefern“

Ein Spaziergang durch die Kunstwelt
des Hohen Flämings

Der Fläminger ist schon wegen seiner fantastischen Landschaft immer eine Reise wert. Zwischen Wiesen, Wäldern, Alleen, Burgen lässt es sich herrlich wandern und entspannt verweilen. Doch das ist nicht alles. Seit mehreren Jahren finden sich entlang der Wege auch Kunstwerke. Der Kunstwanderweg verbindet auf einer Länge von 38 km Natur und Kultur.

Er ist ein Höhepunkt für Wanderer und Kunstinteressierte. 28 Skulpturen bilden den Kunstpfad inmitten des Naturparks Hoher Fläminger. Sie heißen „Wölfe“, „Unter Kiefern“ oder „Porzellanbaum“ und sorgen für Überraschungen am Wegesrand. Denn natürlich verwundert es erst einmal, wenn aus dem Nichts zum Beispiel ein rostiges, fünf Meter langes Stahlrohr auftaucht, das an einer roten Platte lehnt. „Stützen – leaning on“ hat der belgische Künstler Guy van Tendeloo sein Werk genannt. Wie die Kunstwerke bei den Wanderern ankommen? Stefan Ratering vom Naturparkverein Hoher Fläminger e.V. betreut das Projekt: „Kunst regt die Betrachter häufig an und manchmal sogar auf. So ist es auch beim Kunstwanderweg: manche Besucher berichten begeistert von einem Kunstwerk, das bei anderen Wanderern eher Unverständnis oder Ablehnung hervorruft. Mich freut es jedenfalls immer wieder, wenn ich höre, dass Wandergruppen noch Stunden später darüber diskutieren, wie ihnen die Kunstwerke und die Landschaft gefallen haben.“

Pilze aus Acryl erzählen Geschichte

Es gibt vier verschiedene Routen. Der 20 km lange Nordkurs entstand in den Jahren 2006 und 2007 im Rahmen eines bundesweiten Kunstwettbewerb und verbindet die Bahnhöfe Wiesenburg und Bad Belzig. Zu den zehn Kunstwerken zählt auch „Von Liebe und Sinnen“. Wie Pilze erhe-

ben sich an einem wenig begangenen Waldweg im Wiesenburger Park 23 Blassrosa, zehn Zentimeter hohe Acrylstatuen. Josefine Günschel und Roland Albrecht greifen mit „Von Liebe und Sinnen“ die Geschichte der Familie von Watzdorf auf und verknüpfen deren historischen Fakten mit einer frei erfundenen Erzählung des Balthasar Wilhelm Rübling. Ebenso wie der 60 Jahre später auf dem Wiesenburger Schloss wohnende Ernst von Watzdorf war auch der Hauslehrer Rübling unglücklich verliebt. Rübling legte aus Verzweif-

lung über sein unerfüllbares Verlangen jeden einzelnen seiner liebeskranken Sinne im Wald am alten Jagdweg ab: den Sinn für Anhänglichkeit, den Kampfsinn, den Sinn der Hoffnung. Die 23 Objekte erscheinen zwischen Bäumen und Gräsern, eine Texttafel am Weg erzählt die Geschichte. „Wir wollen, dass die Besucher nach den Sinnen suchen. Dabei wird vielleicht ihr Interesse für die historischen Ideengeber des Kunstwerks geweckt und sie werden sich bewusst, wie nah in der Liebe das Glück und die Verzweiflung liegen“, so Stefan Ratering.



Die „Ruhende Brücke“ in direkter Nachbarschaft des Eisenbahnviaduktes hat der Künstler Hannes Forster entworfen. Sie liegt ebenfalls auf der Südroute des Kunstwanderweges.



Die „Weltentür im Hohen Fläminger“ von Sebastian David befindet sich auf der Querverbindung der Nordroute und der Südroute.

▲ Auf der Südroute sind Kunstwerke von regionalen sowie Künstlern aus den Niederlanden und Belgien installiert. „Die Wölfe“ stammen von Marion Burghouwt.

Kunst zum Anfassen und Benutzen

Das „Pflanzenlabyrinth“ von Jahna Dahms liegt am Rand einer kleinen Blumenwiese bei den sogenannten „7 Bögen“ der Schlamauer Berge. Die Form des Labyrinths entstand beim stilisierten Zeichnen der kleinen Wiesenpflanze „Färberlein“ – so die Erklärung. „Das Kunstwerk darf genutzt werden“, betont Stefan Ratering. „Die Wanderer können darauf rumlaufen oder sich setzen und den schönen Blick in Richtung des Dörfchens Schlamau genießen.“ Neben den Kunstobjekten gibt es zahlreiche landschaftliche und kulturelle Höhepunkte, wie den Wiesenburger Schlosspark, die Burg Eisenhardt in Bad Belzig oder den Hagelberg mit dem höchsten Gipfelkreuz Brandenburgs. Auf der Südroute können zwölf Kunstwerke entdeckt werden, darunter die bereits erwähnten „Stützen – leaning on“ und die „Ruhende Brücke“ von Hannes Forster. Er hat in einer kleinen vorhandenen Mulde in der Nähe des Eisenbahnviaduktes eine um 180° gedrehte Brücke installiert und somit ihrer eigentlichen Funktion, der Verbindung von Höhenzügen oder Überwindung von Tälern, entledigt. Beim Betrachter sollen die beiden in Sichtweite zueinander stehenden Brücken Nachdenklichkeit darüber auslösen, ob für das, was wir alltäglich sehen, meinen, brauchen, nur eine Deutung möglich ist, oder auch andere Interpretationen denkbar wären. Ein auf den Kopf gestellter Funktionsbau soll verdeutlichen, dass in der Welt alles relativ ist. „Der Kunstwanderweg ist auf jeden Fall ein Erlebnis – und das zu jeder Jahreszeit“, sagt Projektleiter Stefan Ratering.

Fotos (B): Bansen und Wirtig

Zu empfehlen

2015 wurde der Kunstwanderweg „Hoher Fläminger“ zum ersten Mal mit dem Qualitätssiegel **Wanderbares Deutschland** vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet. Das Zertifikat gilt allerdings nur für die Dauer von drei Jahren. Der Kunstwanderweg hat sich ein weiteres Mal erfolgreich der kritischen Prüfung gestellt und erhielt 2018 erneut das bemerkenswerte Gütesiegel.



„Ein Wasserfall für den Fläminger“ von Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek.

Den 80-seitigen Katalog zum Internationalen Kunstwanderweg mit Hintergrundinformationen zu den Kunstwerken, Künstlern und den Projekten rund um den Weg gibt es für 8,00 Euro im Naturparkzentrum Hoher Fläminger und in der Tourist-Info Bad Belzig.

Zum Ausruhen

Egal, ob die Besucher über die Nord-, Süd-, West- oder Ostroute wandern – überall finden sich empfehlenswerte Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Zum Vormerken

Am 16. März 2019 findet eine geführte Eselwanderung über den Kunstwanderweg statt. Start ist um 10.30 Uhr am Bahnhof Wiesenburg.

Zum Kunstwanderweg

Das Naturparkzentrum Hoher Fläminger liegt im Ortsteil Raben, Brennerieweg 45, 14823 Rabenstein/Fläminger und ist telefonisch zu erreichen unter: 033848 60004 sowie im Internet unter:

www.flaeming.de

Geöffnet ist das Naturparkzentrum von Montag bis Sonntag zwischen 9 und 17 Uhr.



„Kui(er) – Spaziergehen“ von Silke De Bolle.

Für Sie investiert! Sicher versorgt!

Unsere Baumaßnahmen 2018/19

Auch in diesem Jahr haben die Stadtwerke Bad Belzig wieder intensiv in die Infrastruktur ihrer Netze und Anlagen investiert, damit der hohe Standard an Qualität und der schnelle, flexible Service im Falle einer Störung gehalten werden kann.

Trinkwasser

In diesem Bereich wurden wieder zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt, beispielsweise für die Sanierung des Trinkwassernetzes im Rahmen von Straßenaubarbeiten, informiert Thomas Hausdorf, Leiter im Bereich Trinkwasser bei den Stadtwerken. So wurden in der Friedrich-Schiller-Straße auf einer Länge von 200 m alte Stahlleitungen gegen neue PE-Rohre ausgetauscht. In der Niemöllerstraße zwischen Wiesenburger Brücke und Puschkinstraße waren es 350 m. Dort wurden Stahlrohre aus den 1930er Jahren gegen PE-Rohre ersetzt. Insgesamt 300.000 Euro wurde in diesem Jahr in die Rekonstruktion der Niemegker Straße investiert. Mit der Erneuerung der Trinkwasserleitungen zwischen der Brunnenstraße bis zur Kreuzung Clara-Zetkin-Straße Ecke Karl-Liebknecht-Straße konnte der zweite Bauabschnitt fristgerecht abgeschlossen werden. „Mittlerweile sind die Leitungen bis zur Kreuzung Karl-Marx-Straße fertiggestellt“, sagt Thomas Hausdorf. Anfang November haben die Baumaßnahmen Lübnitzer Straße begonnen. Dort sollen auf einer Länge von 450 m die Trinkwasserleitungen ausgetauscht werden. Der Start hatte sich verzögert, weil die Genehmigung für den alten Trassenverlauf über die Kreuzung Steinstraße/Lübnitzer Straße untersagt wurde. Deshalb mussten Alternativen gesucht und die Leitung jetzt über eine Nebenstrasse verlegt werden. Bis Jahresende soll die Maßnahme abgeschlossen sein.



Abwasser

2018 wurde auf der Kläranlage Bad Belzig ein neuer Biofilter eingebaut. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf fast 100.000 Euro. Noch in diesem Jahr soll außerdem die Modifizierung des Dosierschachtes an der Fäkalannahme durchgeführt werden. In die Sanierung des Kanalnetzes investierten die Stadtwerke ebenfalls, allein in der Niemegker Straße 400.000 Euro.

Mehrere hunderttausend Euro sind auch im kommenden Jahr für Investitionen in die Abwasserleitungen vorgesehen, davon 100.000 Euro für die Fortsetzung in der Niemegker Straße. Daneben wird es 2019 weitere umfangreiche Baumaßnahmen im Bereich Abwasser geben. Es wurden Fördergelder bewilligt, sodass auf der Kläranlage ein drittes Belebungsbecken gebaut wird, das als Havariebecken dient. Dafür sind gut 450.000 Euro eingeplant.



Wärme

Mit einer Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Bad Belzig wollen die Stadtwerke ab 2019 energiewirtschaftlich sparen. Durch die Nutzung der Sonnenenergie soll ein Teil des für die Kläranlage benötigten Stroms abgedeckt werden. Außerdem ist für das kommende Jahr die Umsetzung zweier BHKW-Projekte, gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft Klinkengrund, im Klinkengrund geplant. Dafür sind 300.000 Euro vorgesehen.



Gas

Auch in den Bereich Gas soll im Jahr 2019 investiert werden. So ist für mehr als 60.000 Euro die Sanierung der Gas-ist damit bei erhöhtem Bedarf mehr Trinkwasser lieferbar.“

Unser neuer Geschäftsführer im Porträt

Hüseyin Evelek: die Energiewirtschaft ist seine Leidenschaft

Ab dem 1. Januar 2019 ist Hüseyin Evelek der neue Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig GmbH. Im Interview erzählt der 49-Jährige, welche Erfahrungen er auf dem Gebiet der Energieversorgung mitbringt und warum es ihn nach Bad Belzig zieht.

Herr Evelek, wie sind Sie zur Energiewirtschaft gekommen?

Hüseyin Evelek: Energiethemata haben mich schon immer interessiert, deshalb wollte ich in dem Bereich arbeiten. Bei den Stadtwerken Hannover habe ich eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker mit der Fachrichtung Versorgungstechnik absolviert. Nach meinem Fachabitur erhielt ich ein Stipendium der Stadtwerke und habe an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel Versorgungstechnik mit dem Schwerpunkt Technische Gebäudeausrüstung studiert. Zurück bei den Stadtwerken war ich als Projekt- und Vertriebsingenieur für Energiedienstleistungen tätig. Zu meinen Aufgaben zählten unter anderem die Planung und Bauleitung von Erdgastankstellen, das kaufmännische und technische Projektmanagement im „WärmeService“ sowie die Erstellung von Energieversorgungs Konzepten. Ab 2001 war ich bei der DB Energie GmbH als Teamleiter Energiedienstleistungen für die Beratung von Industriekunden zuständig.

Das heißt, Ihr Interesse für Energiethemata hat nie nachgelassen?

Hüseyin Evelek: Ja, das ist richtig. Ich bin immer noch sehr interessiert an der Energiewirtschaft und möchte meine Erfahrung einbringen.



Hüseyin Evelek (Mitte) mit einem Großteil des Teams der Stadtwerke Bad Belzig. Ab Januar 2019 ist er der neue Geschäftsführer. Fotos: Dirk Fröhlich

Im Gegenteil. Das breite Spektrum der Energiewirtschaft interessiert und fasziniert mich nach wie vor. Als Jugendlicher wollte ich Kraftwerke aufbauen, die mit erneuerbaren Ressourcen gespeist werden. Mehr als 20 Jahre später bin ich bei einem Energiedienstleister für Industriekunden tätig war. Unser Team erarbeitete unter anderem Beschaffungsstrategien für Strom und Gas und entwickelte neue Produkte im Energiebereich. Aktuell verantworte ich bis zum

31. Dezember 2018 als Leiter Urbane Energiesysteme der Stadtwerke Stuttgart den Vertrieb von Wärme, Strom, Gas, Photovoltaik und Elektromobilität. In verschiedenen Bereichen wie Strom, Gas, Erneuerbare Energien, Photovoltaik und Elektromobilität bringe ich technisches und kaufmännisches Wissen und Erfahrung mit. Auf den Gebieten Trink- und Abwasser betrete ich Neuland. Ich freue mich auf die Herausforderung. Ein weiterer Aspekt ist die Nähe zu Potsdam, die mich anspricht. Meine Familie und ich fühlen uns hier zu Hause und wollen in der Region bleiben. Da ist Bad Belzig ideal.

Warum haben Sie sich als Geschäftsführer bei den Stadtwerken Bad Belzig beworben?

Die breite Produktpalette der Stadtwerke interessiert mich sehr. Bei der noch jungen Sparte Strom besteht ein großes Wachstumspotenzial. In ver-

Zur Person:

Hüseyin Evelek ist in der Türkei geboren und seit seinem vierten Lebensjahr in Hannover aufgewachsen. Seit seinem 16. Lebensjahr ist er in der Energiewirtschaft tätig. Nach der Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik studierte er Versorgungstechnik an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und absolvierte ein berufsbezogenes Aufbaustudium im Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Gießen/Friedberg. Er hat bei verschiedenen Energieunternehmen in Deutschland und im Ausland gearbeitet. Mit seiner Familie lebt er seit 2011 in Potsdam.

Was erwarten Sie von Ihrer Stelle als Geschäftsführer?

Ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit. In den ersten Wochen geht es darum, dass wir uns kennenlernen und ich Einblick in die verschiedenen Sparten bekomme. Ich bin voller Tatendrang, das Stadtwerk für die Bürger von Bad Belzig, für die Stadt und die Region energiewirtschaftlich weiterzuentwickeln. Wenn man mit Leidenschaft an seine Arbeit geht, dann ergibt sich alles andere meist von allein. Ich bin sehr optimistisch, dass wir als Team die neuen Herausforderungen, wie sie zum Beispiel die Digitalisierung, die dezentrale Energieerzeugung und die Energiewende mit sich bringen, meistern werden.



Informationen in eigener Sache

Zählerablesung mit und ohne Karte

Bereits Mitte November hat die alljährliche Ablesung der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromzähler im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bad Belzig begonnen. In den gut drei Wochen bis zum 21. Dezember werden die Kollegen der Technik an mehr als 2.300 Türen klingeln und die Zähler ablesen. Unterstützt werden sie in diesem Jahr von Helmut Eschholz (siehe Foto). Die Mitarbeiter bemühen sich, Sie, liebe Kundinnen und Kunden, persönlich anzutreffen, um eine ordnungsgemäße Zählerstandaufnahme sicherzustellen. Um die Arbeit unserer Mitarbeiter zu erleichtern, bitten wir Sie dafür zu sorgen, dass die Zähler leicht zugänglich sind.

Für Mietobjekte der Wohnungsbaunehmen besitzen die Mitarbeiter meist einen Generalschlüssel, so dass sie selbstständig in die Keller- und Heizungsräume können, in denen die Zähler installiert sind. Lediglich zu Zählern, die sich in den Wohnungen und Häusern befinden, benötigen sie entsprechenden Zugang.

Wichtig: Mitarbeiter können sich ausweisen. Sind sich Kunden unsicher, ob die Ableser wirklich seriös sind, sollten sie sich bitte bei den Stadtwerken melden. „Unsere Mitarbeiter besitzen einen Betriebsausweis, den sie auf Wunsch vorzeigen. Bei einer telefo-



Helmut Eschholz unterstützt in diesem Jahr das Team der Stadtwerke Bad Belzig bei der Ablesung der Zähler. Foto: SWBB

nischen Nachfrage können wir schnell feststellen, ob wir gerade in dem jeweiligen Gebiet unterwegs sind“, sagt Ilka Miczynski vom Bereich Verbrauchsrechnung bei den Stadtwerken. Außerhalb des Netzgebietes werden Ablesekarten versendet. Die Übermittlung der entsprechenden Zählerstände an die Stadtwerke Bad Belzig muss bis spätestens zum 31. Dezember erfolgen. Wer seine Zählerstände online übermitteln will, hat bis zum 31. Dezember Zeit. Diese Methode ist am einfachsten und geht über die Stadtwerke-Homepage www.stadtwerke-bad-belzig.de und den Menüpunkt „Zählerstand“, den Sie oben rechts finden. Wahlweise können Sie auch direkt auf www.stadtwerke-bad-belzig.de/zaehlerstand/ gehen. Die Übersicht ist klar gestaltet und der Zählerstand kann komfortabel eingetragen werden. Bei Fragen hilft Ihnen das Team der Stadtwerke Bad Belzig gern weiter (Kontakt siehe Kurzer Draht).

Kurzer Draht

Stadtwerke Bad Belzig GmbH
Mauerstraße 17, 14806 Bad Belzig
Telefon 033841 4448-0
info@stadtwerke-bad-belzig.de
www.stadtwerke-bad-belzig.de



Geschäftszeiten

Montag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr

		Telefon
Verbrauchsabrechnung	Ilka Miczynski	033841 4448-21
Vertrieb/Erdgas/Strom	Franziska Haseloff	033841 4448-24
	Heiner Doerwald	033841 4448-25
Forderungsmanagement	Kristin Mebes	033841 4448-42
Leiter Energiewirtschaft	Harald Lacher	033841 4448-23
Mieterstrom/BHKW		
Leiter Betrieb/Netze	Ingo Krugmann	033841 4448-30
Hausanschlüsse		
Fernwärme	Clemens Hinze	033841 4448-32
Trinkwasser	Thomas Hausdorf	033841 4448-40
Abwasser/Kläranlage	Karsten Kohl	033841 35574
Störungen Gasgeruch		0331 7495330
Störungen Fernwärme		033841 30114
Störungen Trinkwasser		033841 42550
Störungen Abwasser		033841 35574
Fäkalienabfuhr	Firma Borchardt	033849 50640

Wir nehmen Datenschutz ernst

Die Stadtwerke Bad Belzig haben gemäß der Datenschutzgrundverordnung (kurz: DSGVO) ihre zu erfüllenden Pflichten wahrgenommen und bearbeitet.

Mit Wirkung zum 25. Mai 2018 ist die für alle EU-Mitgliedsstaaten bindende DSGVO in Kraft getreten. Sie löst damit die nationalen Datenschutzgesetze ab und gilt für alle EU-Bürger und Unternehmen mit mindestens einem Sitz in der Europäischen Union. Zur Umsetzung des aktualisierten Datenschutzes wurde ein externer, unabhängiger und neutraler Datenschutzbeauftragter bestellt. Dieser prüft die bisherige Umsetzung, empfiehlt Änderungen und meldet Verstöße an den zuständigen „Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg“, Kleinmachnow. Die Prüfung umfasst eine jährliche Sichtung des derzeitigen Umgangs mit perso-



nenbezogenen Daten. Ziel ist es, dass die Einhaltung der bisherigen Normen und Gesetze im Einklang mit der jetzt gültigen DSGVO steht. Die Hinweise wurden rechtzeitig vor dem 25. Mai 2018 an alle Kunden der Stadtwerke Bad Belzig geschickt. Das Schreiben beinhaltet die aktuelle Datenschutzinformation und gilt für alle Bereiche. Zu finden unter:

www.stadtwerke-bad-belzig.de/datenschutz/

Alle Kunden können sich auf einen rechtssicheren und angemessenen Umgang ihrer Daten bei den Stadtwerken Bad Belzig verlassen. Sie erreichen den Datenschutzbeauftragten direkt unter folgender Mailadresse: datenschutz@stadtwerke-bad-belzig.de

Stadtwerke Bad Belzig heißen die 1111. Kundin im Gasnetz willkommen

Mit einem Blumenstrauß und zwei Kinogutscheinen hat Ingo Krugmann, Leiter Betrieb/Netze bei den Stadtwerken Bad Belzig, kürzlich Susanne Kraißer überrascht. Sie ist die 1111. Stadtwerke-Kundin im Bereich Erdgasnetz. Mit dieser Geste wurde sie herzlich willkommen geheißen.



Mit einem Willkommensgruß hat Ingo Krugmann von den Stadtwerken Bad Belzig kürzlich Susanne Kraißer und ihre Kinder überrascht. Die Familie ist 1111. Kunde im Erdgasnetz. Foto: Dirk Fröhlich

Ein Wechsel zu den Stadtwerken sowie die Entscheidung zu Erdgas lohnen immer. Der regionale Versorger vor Ort bietet außerdem eine breite Produktpalette, die neben der Sparte Erdgas auch die Bereiche Wasser, Abwasser, Fernwärme und Strom umfasst, wobei der zu 100 Prozent ökologisch ist. „Egal, um welches Produkt es sich handelt, wir stehen mit Rat und Tat zur Seite“, sagt Franziska

Haseloff vom Bereich Erdgasvertrieb. Der Wechsel ist ganz einfach: Interessenten melden sich entweder in der Geschäftsstelle, telefonisch oder per Mail bei den

Stadtwerken. „Wir beraten dann und erstellen gern eine Preisberechnung oder Vergleichskalkulation. Entscheidet sich der Kunde für unser Angebot, braucht er

Aus einer durchschnittlichen Tiefe von 30 Metern holen viele Wasserverbände in Brandenburg das Lebensmittel Nr. 1: Die LWG für Cottbus und Umgebung oder im DNWAB-Einzugsbereich südlich von Berlin. Mancher geht noch tiefer in den Boden. Wie der WAV „Hoher Fläming“ Brück.

„100 % Grundwasser“, sagt Peter Gronemeier, Betriebsleiter vom Wasserverband „Hoher Fläming“ auf die Frage nach dem Ursprung seines Trinkwassers. „Dafür gehen wir maximal 100 Meter tief.“ Das Grundwasser hat Fließzeiten im Grundwasserträger vieler Jahre hinter sich und ist deshalb bakteriologisch unbelastet. Dieses Grundwasser hat ein „Alter“ von einigen tausend Jahren. „Als Schutzmaßnahmen werden die Trinkwasserleitungen und die Brunnen regelmäßig

Ihr Trinkwasser – aus sicherem Grund

Sedimentschichten schirmen Schadstoffeinträge ab

kontrolliert. Außerdem werden Beprobungen auf spezielle Parameter, z. B. den Nitratgehalt und coliforme Keime (Trinkwasserwerte siehe unten), vorgenommen, welche in einem unabhängigen Labor überprüft werden“, erklärt Peter Gronemeier.

Dürresommer ohne Einfluss

Das Alter des von den märkischen Zweckverbänden geförderten Grundwassers bzw. seine Verweilzeit im Untergrund ist unmittelbar abhängig von seiner geologischen Lagerung. „In der Regel werden Mischwässer, die sich aus verschiedenen Speisungsanteilen zusammensetzen, gefördert“, erläutert Dipl.-Geol. Dietmar Brose, De-



Ein Grundwasserleiter ist ein Gesteinskörper mit Hohlräumen, der zur Leitung von Grundwasser geeignet ist.

zernatsleiter Hydrogeologie beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg. Je tiefer ein nutzbarer Grundwasserhorizont liegt,

desto besser ist er gegenüber Schadstoffeinträgen durch menschlichen Einfluss geschützt – so wie in Brück.

„Insofern ist der Grundwasserleiterkomplex vor allem in den Urstromtal- und Niederungsgebieten aufgrund des Fehlens bindiger Deckschichten gegenüber von Menschen verursachten Stoffeinträgen – aus der Landwirtschaft, Altlasten oder von Deponien – weitgehend ungeschützt.“ Dürrephasen wie im Sommer 2018 oder Starkregenereignisse wirken sich unmittelbar auf die oberflächennahen Grundwasserhältnisse aus, so Dietmar Brose. Die meisten Hauptquellen liegen tiefer und werden von kurzfristigen Wetterphänomenen nicht berührt.

Karikatur: SPREE-PP

Trinkwasserwerte 2018 des WAV „Hoher Fläming“

Übersicht der durchschnittlichen Analyseergebnisse 2018 von ausgewählten Parametern für die einzelnen Wasserwerke. Entsprechende Vollanalysen werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt.

Inhaltsstoffe	Einheit	Grenzwert	Linthe	Wiesenburg	Niemegk	Jeserigerhütten	Lehnsdorf	Raben	Benken	Reppinichen	Groß Marzehns	Klein Briesen	Zukauf Belgiz
Gesamthärte	°dH		17,00	10,00	8,70	12,00	9,90	5,00	15,00	14,00	6,60	6,90	13,00
Karbonathärte	°dH		7,30	7,40	8,70	6,90	5,20	3,50	7,50	5,50	3,60	5,00	7,20
Härtebereich	°dH		hart / 3	mittel / 2	mittel / 2	mittel / 2	mittel / 2	mittel / 1	hart / 3	mittel / 2	weich / 1	weich / 1	mittel / 2
Wassertemperatur	°C		10,10	9,40	11,60	8,90	9,10	7,80	11,40	8,20	8,40	12,00	10,90
Leitfähigkeit 25°C	µS/cm	2790	684	382	360	477	408	221	541	529	272	261	486
pH-Wert		6,50–9,50	7,31	7,75	7,38	7,60	7,71	7,73	7,55	7,25	8,50	7,75	7,83
Calcitlösekapazität	mg/l		9,00	0,00	9,00	1,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00
Säurekapazität	mol/m ³		2,59	2,65	3,11	2,46	1,84	1,26	2,68	1,98	1,29	1,80	2,51
Sättigungsindex			-0,20	0,03	-0,19	0,03	-0,21	-0,55	0,05	0,26	0,33	-0,17	0,25
Sauerstoffgehalt	mg/l		4,10	5,80	4,80	7,50	5,50	9,70	2,30	9,00	8,30	7,80	4,70
Calcium	mg/l		104,00	54,00	61,00	78,00	51,00	33,00	95,00	95,00	42,00	45,00	73,00
Magnesium	mg/l		10,80	11,30	5,10	5,30	11,90	2,30	7,40	5,00	3,10	2,70	10,90
Natrium	mg/l	200,00	23,00	8,00	16,00	13,00	10,00	7,00	11,00	13,00	8,00	7,00	9,00
Kalium	mg/l		1,30	5,40	1,90	6,50	2,90	2,20	1,80	2,60	1,50	0,90	1,90
Chlorid	mg/l	250,00	69,00	16,00	13,00	23,00	20,00	5,00	32,00	30,00	7,00	9,00	27,00
Sulfat	mg/l	240,00	130,00	47,00	34,00	91,00	82,00	38,00	101,00	146,00	60,00	34,00	77,00
Eisen	mg/l	0,20	<0,010	0,011	<0,023	<0,01	0,017	0,02	<0,01	<0,010	0,0120	0,15	<0,010
Mangan	mg/l	0,05	0,012	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Ammonium	mg/l	0,50	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	0,19	<0,05	<0,05
Nitrit	mg/l	0,50	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50,00	<0,50	<0,50	1,60	4,50	<0,50	<0,50	5,90	<0,50	<0,50	<0,50	<0,50
Fluorid	mg/l	1,50	0,15	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10	0,17	<0,10	<0,10	<0,10	<0,1
Uran	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	0,00047	<0,0001	0,00049	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001

Wassermähler-Ablesung (WAV) 2019

Januar

Damelang-Freienthal, Hagelberg, Glien, Neuendorf bei Brück, Schmerwitz, Cammer, Bergholz, Borne

Februar

Klepzig, Lehnsdorf, Mützdorf, Grubo, Niederwerbig, Linthe, Jeserig, Schlach

März

Lübnitz, Benken, Werbig, Medewitz, Medewitzerhütten, Deutsch Bork

April

Kuhlowitz, Preußnitz, Lüsse, Raben, Rädigke, Buchholz, Kranepuhl

Mai

Brück, Borkwalde, Alt Bork, Irebitz, Gömnick

Juni

Wiesenburg, Neuhütten, Schlamau



Kurzer Draht

Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“
Gregor-von-Brück-Ring 20
14822 Brück

Telefon 033844 556-0
www.wav-hoherflaeming.de

Fax 033844 556-99
 E-Mail mail@wav-hoherflaeming.de

Havarie- und Bereitschaftsdienst (rund um die Uhr)
Telefon 033844 556-0

Sprechzeiten

Montag 14.00 – 16.00 Uhr
 Dienstag 8.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 – 15.30 Uhr
 Freitag 8.00 – 11.00 Uhr



Sichere Versorgung braucht intakte Netze

WAV „Hoher Fläming“ investiert kontinuierlich in seine Infrastruktur

Neue Filter für das Wasserwerk in Briesen, neue Leitungen für das beste Trinkwasser in Niemegek und Borkheide. Der Wasserverband „Hoher Fläming“ hat in diesem Jahr wieder in Netze und Anlagen investiert. Das garantiert auch zukünftig eine sichere Versorgung der Kunden.

Erst wenige Wochen liegt die Baumaßnahme im Wasserwerk Klein Briesen zurück, die einige Herausforderungen mit sich brachte. Dort wurden im November zwei geschlossene Schnellfilter durch neue ausgetauscht. Grund hierfür war die innere Korrosion der Kessel, die schon öfter Lochkorrosionen verursachten. „Erschwert wurde der Wechsel, da die Filter über die geöffnete Dachkonstruktion erfolgen musste und ein Provisorium die Trinkwasserversorgung der Orte Klein Briesen und Groß Briesen übernahm“, so WAV-Wassermeister Peter Grunewald, in dessen Verantwortung die Baumaßnahme stand. Mit der Planung hatte der WAV das Ingenieurbüro Klenke aus Brück beauftragt, für die Umsetzung war die Firma MBA-Anlagenbau GmbH aus Neubrandenburg zuständig. Insgesamt 80.000 Euro (netto) hat der Verband in diese Baumaßnahme investiert.

Alte Stahlrohre raus

In diesem Jahr hat der WAV mit der Treuenbrietzer Straße 2–46 in Niemegek und der Eichenallee 1–20 in Borkheide zwei größere Baumaßnahmen umgesetzt. Insgesamt wurden mehr als 450.000 Euro (netto) in



Das Dach des Wasserwerks Klein Briesen musste geöffnet werden, um die neuen Filter installieren zu können.



Die neuen Filter werden über den „Luftweg“ in das Wasserwerk gehoben.



In der Treuenbrietzer Straße in Niemegek wurde auf einer Länge von knapp einem Kilometer die Trinkwasserleitung erneuert.

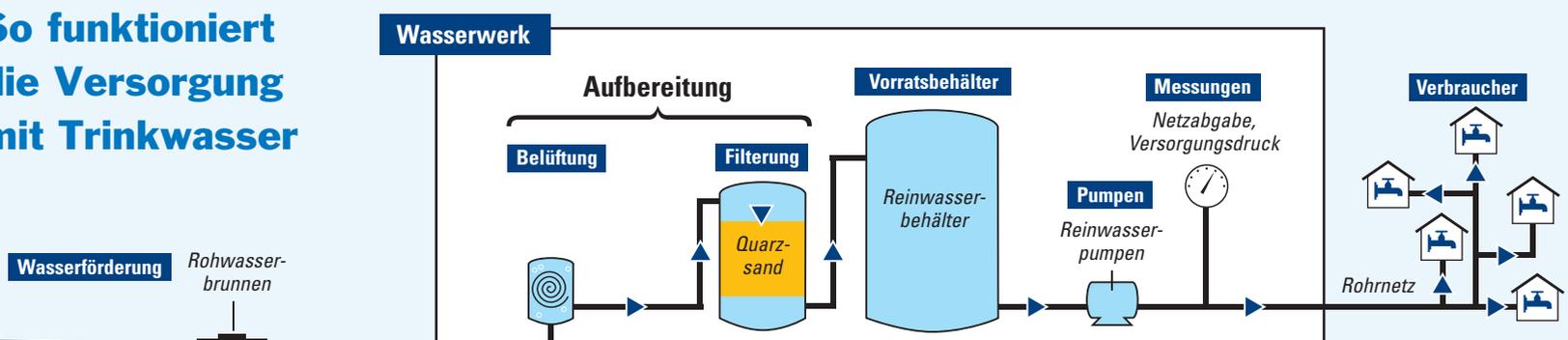
Fotos (3): Peter Grunewald/WAV

die Erneuerung der beiden Trinkwasserleitungen samt Hausanschlüssen investiert. In Niemegek musste die Trinkwasserhauptleitung auf einer Länge von gut 900 Meter ausgetauscht werden. Die alten Rohre waren aus Asbestzement bzw. Stahl und sind neuen PE-Kunststoffrohren (PE für Polyethylen) gewichen. Außerdem wurden 46 Hausanschlüsse in die neue Hauptleitung eingebunden. In Borkheide wurde die Trinkwasserhauptleitung auf einer Länge von etwa 310 Meter erneuert. Dort mussten ebenfalls alte Stahlrohre gegen neue PE-Kunststoffrohre ausgetauscht und 13 Hausanschlüsse eingebunden werden.

Kurze Einschränkungen

Bei beiden Leitungen war die Erneuerung notwendig, da es in der Vergangenheit immer mal wieder zu altersbedingten Rohrbrüchen gekommen war, informiert Carsten Pape vom Anschluss- und Genehmigungswesen beim Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“ Brück. Zusammengearbeitet wurde mit Unternehmen aus der näheren Umgebung – der Firma Zerbe aus Gömnigk sowie der Firma Werner aus Magdeburgerforth im wenige Kilometer entfernten Sachsen-Anhalt. „Bis auf kurze Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung von maximal zwei Stunden bei der Umbindung der neuen Hauptleitung mussten die Anwohner keine Einschränkungen bei der Trinkwasserversorgung hinnehmen. Wir danken natürlich trotzdem für das Verständnis.“

So funktioniert die Versorgung mit Trinkwasser



Frischer Kopf und frische Ideen durch frisches Wasser

Durchschnittlich 20 km legt das Wasser zurück, bevor er als Trinkwasser beim Kunden ankommt. Im Boden, in den Brunnen, in den Wasserwerken, in den Rohren – auf jedem Abschnitt dieses Weges kontrollieren und analysieren Fachleute seine Qualität und Zusammensetzung. So können sich alle Kunden des WAV „Hoher Fläming“ darauf verlassen, dass sie über ihren Hausanschluss erstklassiges Trinkwasser erhalten. Übrigens: Wenn Sie sich müde, unkonzentriert und unwohl fühlen, kann das daran liegen, dass Sie zu wenig getrunken haben. Schon ein Wasserverlust von zwei Prozent senkt die Konzentrationsfähigkeit um 20 Prozent. Deshalb: Wenn Sie frische Ideen brauchen, brauchen Sie frisches Wasser. Zahlreiche Studien haben bewiesen, wie wichtig ausreichendes und regelmäßiges Trinken für ein optimal leistungsfähiges Gehirn ist.

Weihnachts-Wasser-Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser, tauchen Sie ein in unser Wasserrätsel! Finden Sie in unserem Rätselspaß wieder die vielen Begriffe aus der weiten Welt des Wassers. Viel Vergnügen beim Knobeln!

Gesucht wird ein wohlklingender Gegenstand. Er kommt in sakralen Bauwerken, als Wortbestandteil in Pflanzennamen oder Tauchgeräten sowie als Symbol des bevorstehenden Festes.

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 15. Januar 2019 an:
 SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
 oder per E-Mail: preisausschreiben@spree-pr.com
Kennwort: Der Hohe Fläminger*

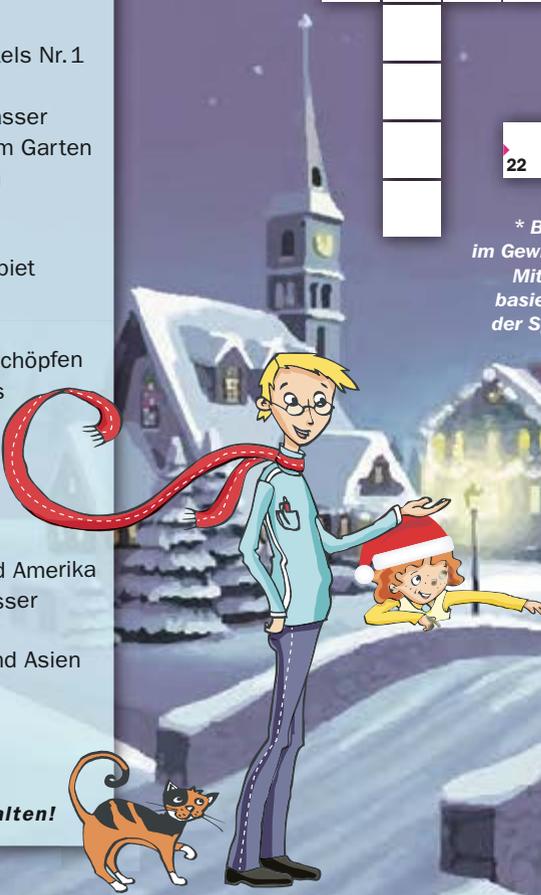
Gewinnen können Sie diese Bargeldpreise:

- 1 × 50 Euro
- 1 × 75 Euro
- 1 × 125 Euro

Kennen Sie die Namen unseres Wassers?

- 1 Ursprung eines Flusses
- 2 Oberbegriff für Seen, Flüsse...
- 3 kleiner als ein Ozean
- 4 größtes Gewässer
- 5 Felsvorsprung im Meer
- 6 hat Quelle und Mündung
- 7 Ursprung des Lebensmittels Nr. 1
- 8 künstliche Wasserstraße
- 9 kleines, flaches Stillgewässer
- 10 künstl. Gewässer, auch im Garten
- 11 Wasserstelle nach Regen
- 12 kleinstes, sichtbares Wassersegment
- 13 überwuchertes Feuchtgebiet
- 14 Badegewässer
- 15 Am ... vor dem Tore!
- 16 Vorrichtung zum Wassers schöpfen
- 17 hinabstürzend, z. B. Fluss
- 18 Rand eines Gewässers
- 19 spiralförmige Bewegung des Wassers
- 20 starke Wasserbewegung unter der Oberfläche
- 21 Gewässer zw. Europa und Amerika
- 22 neu entstehendes Gewässer bei Cottbus
- 23 Gewässer zw. Amerika und Asien
- 24 „schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee“
- 25 sichtbare Bewegung der Wasseroberfläche

Umlaute ä, ö, ü bleiben erhalten!



** Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

Lösungswort:

